



Deutsche
Beteiligungs AG



QUARTALS- MITTEILUNG

ZUM 31. DEZEMBER 2017
1. QUARTAL 2017/2018

AUF EINEN BLICK

Die börsennotierte Deutsche Participations AG investiert in gut positionierte mittelständische Unternehmen mit Entwicklungspotenzial. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir seit vielen Jahren auf industrielle Geschäftsmodelle in ausgewählten Branchen. Mit dieser Erfahrung, mit Know-how und Eigenkapital stärken wir unsere Portfoliounternehmen

darin, eine langfristige und wertsteigernde Unternehmensstrategie umzusetzen. Unser unternehmerischer Investitionsansatz macht uns zu einem begehrten Beteiligungspartner im deutschsprachigen Raum. Wir erzielen seit vielen Jahren überdurchschnittliche Erfolge – für unsere Portfoliounternehmen wie für unsere Aktionäre und Investoren.

KONZERNKENNZAHLEN

		1. Quartal 2017/2018	1. Quartal 2016/2017
Segment Private-Equity-Investments			
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	Mio. €	13,0	17,5
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	10,8	14,2
Cashflow Portfolio	Mio. €	2,9	-4,9
Nettovermögenswert (Stichtag)	Mio. €	474,5	395,2
davon Portfoliowert (Stichtag)	Mio. €	264,7	326,4
Anzahl der Beteiligungen (Stichtag)		24	26
Segment Fondsberatung			
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	Mio. €	7,1	5,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	0,7	-0,1
Verwaltetes und beratenes Vermögen (Stichtag)	Mio. €	1.792,8	1.780,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	11,5	14,1
Konzernergebnis	Mio. €	11,4	14,1
Konzernbilanzgewinn	Mio. €	234,3	164,6
Eigenkapital (Stichtag)	Mio. €	456,4	383,1
Ergebnis je Aktie ¹	€	0,76	0,94
Eigenkapital je Aktie	€	30,34	25,46
Veränderung des Eigenkapitals je Aktie ²	%	2,7	3,6
Mitarbeiter (Stichtag, einschl. Auszubildende)		68	67

1 Bezogen auf die gewichtete Anzahl der Aktien der jeweiligen Periode

2 Veränderung des Eigenkapitals je Aktie, bezogen auf das Eigenkapital je Aktie zu Beginn der Berichtsperiode (vermindert um den zur Ausschüttung vorgesehenen Betrag)



INHALT

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. DEZEMBER 2017

5

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE

6

ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN
EREIGNISSE UND GESCHÄFTE

7

ERTRAGSLAGE

11

FINANZLAGE

12

VERMÖGENSLAGE

15

PORTFOLIOSTRUKTUR

16

GESCHÄFTSENTWICKLUNG
NACH SEGMENTEN

18

NACHTRAGSBERICHT
CHANCEN UND RISIKEN
PROGNOSE
SONSTIGE ANGABEN

19

ANLAGEN ZUR QUARTALSMITTEILUNG

19 . KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
20 . KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
21 . KONZERNBILANZ
22 . KONZERN-EIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGSRECHNUNG
23 . ANGABEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

24

PORTFOLIOUNTERNEHMEN

25

WEITERE INFORMATIONEN

25 . FINANZKALENDER
26 . BESTELLSERVICE

ZWEI MANAGEMENT-
BUY-OUTS AN
DER SEITE DES DBAG ECF

REGE
INVESTITIONSTÄTIGKEIT
DER PORTFOLIO-
UNTERNEHMEN

ERGEBNISBELASTUNG
DURCH RÜCKGANG
DER BEWERTUNGS-
MULTIPLIKATOREN

KONZERNERGEBNIS
11,4
MILLIONEN EURO

PROGNOSE
BESTÄTIGT

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE

Frankfurt am Main, 8. Februar 2018

*Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,*

wir sind gut ins neue Geschäftsjahr gestartet. 2017/2018 hat mit reger Investitionstätigkeit begonnen – in unserem Portfolio, aber auch in unseren Portfoliounternehmen. Die DBAG-Fonds haben zwei neue Management-Buy-outs und die Teil-Veräußerung einer Beteiligung vereinbart, mehrere Portfoliounternehmen haben ihre strategische Positionierung durch Unternehmenszukäufe verbessert. Eine weitere Beteiligung hat einen Geschäftsbereich veräußert, um sich künftig auf ihr Kerngeschäft konzentrieren zu können. Das Konzernergebnis ist wie meist zu diesem Zeitpunkt im Jahr durch die Berücksichtigung niedrigerer Kapitalmarktmultiplikatoren belastet.

„Unser Portfolio ist jung, in vielen Beteiligungen steht die Wertentwicklung am Anfang“, haben wir im jüngsten Geschäftsbericht geschrieben. Das bestätigt sich in den beschriebenen Maßnahmen der Portfoliounternehmen. Wir stellen sie Ihnen ausführlich im Geschäftsbericht 2016/2017 vor. Der Bericht liegt seit wenigen Wochen druckfrisch vor und kann bei Interesse unter IR@dbag.de bestellt werden.

Der Kurs unserer Aktie hat sich auch in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres gut entwickelt und zwischenzeitlich einen neuen Höchststand erreicht. Der Handel in unserer Aktie hat sich in den vergangenen Wochen noch einmal intensiviert. Am 21. Februar 2018 findet unsere Hauptversammlung statt, zu der wir Sie in das Gesellschaftshaus am Frankfurter Palmengarten eingeladen haben. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

Ihr Vorstand
der Deutschen Beteiligungs AG



Torsten Grede



Dr. Rolf Scheffels



Susanne Zeidler

ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN EREIGNISSE UND GESCHÄFTE

Die Deutsche Beteiligungs AG hat im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 zwei neue Beteiligungen an der Seite des DBAG ECF vereinbart. Die Management-Buy-outs der Sjølund A/S und der netzkontor nord GmbH sind die ersten Transaktionen seit Beginn der ersten neuen Investitionsperiode des DBAG ECF im Juni 2017¹; mehr als ein Viertel des zugesagten Kapitals ist damit abgerufen. Darüber hinaus waren die ersten drei Monate des Geschäftsjahres von Veränderungen in bestehenden Portfoliounternehmen der DBAG geprägt – insbesondere durch die Veräußerung eines Geschäftsbereichs durch Cleanpart, die Teil-Veräußerung von Silbitz und durch Unternehmenszuzäufe.

Neue Beteiligungen an der Seite des DBAG ECF

Der DBAG ECF hat sich im Rahmen eines Management-Buy-outs mehrheitlich an der Sjølund A/S, einem der größten Anbieter im Nischenmarkt für komplexe Komponenten aus gebogenem Aluminium und Stahl, beteiligt. Das dänische Unternehmen produziert Bauteile für das Maschinenhaus von Windturbinen und beliefert Zugerhersteller mit Strukturprofilen und Komponenten für die Außenverkleidung, beispielsweise für die Front des Triebwagens, die Fensterrahmen oder den Einstiegsbereich. Weitere Abnehmermärkte sind das Baugewerbe und der Maschinenbau. Die DBAG hat für ihre Co-Investition an der Seite des Fonds 4,5 Millionen Euro aus ihrer Bilanz investiert und hält rund 21 Prozent der Anteile an Sjølund. Das MBO wurde im Dezember vereinbart.

Kurz vor dem Ende des ersten Quartals wurde auch das MBO der netzkontor nord GmbH vereinbart. Das Unternehmen bietet Dienstleistungen im Bereich der Planung und Überwachung des Baus von Glasfasernetzen und übernimmt für Betreiber das Netzwerkmanagement. Bisher liegt der regionale Fokus auf Schleswig-Holstein. Der DBAG ECF hat die Mehrheit der Anteile an netzkontor von

den Gründern des Unternehmens übernommen. Für ihre Co-Investition an der Seite des Fonds hat die DBAG 4,6 Millionen Euro aus ihrer Bilanz investiert; auf sie entfallen rund 34 Prozent der Anteile.

Die MBOs von Sjølund und netzkontor sind die zweite und dritte Mehrheitsbeteiligung des DBAG ECF. Nach einer Erweiterung der Investitionskriterien im Jahr 2016 stellt der Fonds selektiv auch Mittel für MBOs bereit. Zuvor hatte sich der DBAG ECF ausschließlich minderheitlich an Unternehmen beteiligt, um deren Wachstum zu fördern.

Veränderungen in den Portfoliounternehmen

Die Cleanpart Group GmbH hat im November 2017 ihren Geschäftsbereich Healthcare veräußert und wird sich künftig auf Dienstleistungen für die Halbleiterindustrie konzentrieren. Käufer war der Krankenhausdienstleister VAMED, der mehrheitlich zur Fresenius SE & Co. KGaA gehört. Der Kaufvertrag war bereits im September 2017 unterzeichnet worden; der vereinbarte Preis war im Wertansatz der Beteiligung zum 30. September 2017 berücksichtigt. Die Mittel aus der Veräußerung und einer anschließenden Refinanzierung des Unternehmens sind der Deutschen Beteiligungs AG erst nach dem Stichtag zugeflossen. Die DBAG hatte sich im April 2015 im Rahmen eines MBOs an der Seite des DBAG Fund VI an Cleanpart beteiligt.

Im Dezember 2017 vereinbarte die DBAG die teilweise Veräußerung ihrer Beteiligung an der Silbitz Group GmbH. 22 Prozent der Anteile an der Eisengießerei werden von der Sistema Finance S.A. übernommen. Die Tochtergesellschaft des an den Börsen in London und Moskau notierten russischen Mischkonzerns JFSC Sistema hat sich im vergangenen Geschäftsjahr bereits minderheitlich an Gienanth, der zweiten Gießerei im Portfolio der DBAG, beteiligt. Der DBAG Fund VI, an dessen Seite die DBAG im August 2015 in Silbitz investiert hat, hält weiterhin die Mehrheit der Anteile an dem Unternehmen.

Ihre strategische Entwicklung haben die Portfoliounternehmen der DBAG im ersten Quartal auch durch Unternehmenszuzäufe vorangetrieben. Pfaudler (DBAG Fund VI) erweiterte seine Produktpalette und -Kompetenz durch den Erwerb der NORMAG Labor- und Prozesstechnik GmbH (Umsatz 2017: zwölf Millionen Euro) und der interseal Dipl.-Ing. Rolf Schmitz GmbH, eines Anbieters von Dichtungskomponenten (Umsatz 2017: vier Millionen Euro).

¹ Die erste neue Investitionsperiode des DBAG ECF begann im Juni 2017 und wird bis Ende 2018 dauern; anschließend soll alle zwei Jahre eine neue Investitionsperiode des Fonds beginnen.

Die beiden erworbenen Unternehmen profitieren bei der Erschließung neuer Märkte von nun an von Pfaudlers globalen Vertriebsstrukturen. Beide Zukäufe hat Pfaudler aus eigenen Mitteln finanziert.

DBAG und DBAG ECF finanzierten im ersten Quartal den Erwerb zweier Unternehmen durch vitronet (DBAG ECF): Die Dankers Bohrtechnik GmbH und die Dankers Projektierung GmbH (Gesamtumsatz 2016: 15 Millionen Euro) erweitern das Angebot um den Tiefbau für Glasfasernetze und damit die Wertschöpfungskette des Unternehmens. Die DBAG hat im Zuge der Transaktion im ersten Quartal weitere 3,8 Millionen Euro investiert. Im Dezember hat vitronet mit dem Erwerb der Enetty Holding GmbH den bereits dritten Unternehmenszukauf seit Beteiligungsbeginn vereinbart. Die Transaktion war zum Stichtag allerdings noch nicht vollzogen.

Polytech vereinbarte im Dezember den Zusammenschluss mit der israelischen G&G Biotechnology Ltd., einem Hersteller innovativer und leichterer Füllmaterialien für Implantate. Im Zuge der Transaktion hat der DBAG Fund VI eine Kapitalerhöhung gezeichnet; die DBAG wird an seiner Seite weitere 0,9 Millionen Euro in Polytech investieren. Gleichzeitig werden die Gesellschafter von G&G

20 Prozent der Anteile an Polytech übernehmen. Der Unternehmenszusammenschluss und die Kapitalerhöhung waren zum Stichtag noch nicht vollzogen. Im Wertansatz der Beteiligung an Polytech zum 31. Dezember 2017 sind die Erkenntnisse aus der Transaktion aber bereits berücksichtigt.

ERTRAGSLAGE

Überblick

Das Konzernergebnis der DBAG betrug im ersten Quartal 2017/2018 11,4 Millionen Euro. Hierzu haben verbesserte Ergebniserwartungen der Portfoliounternehmen beigetragen. Die im Vergleich zum Stichtag 30. September 2017 niedrigeren Multiplikatoren, die die DBAG zur Bewertung ihrer Portfoliounternehmen heranzieht, haben das Ergebnis dagegen belastet; diese Entwicklung ist typisch für ein erstes Quartal im Geschäftsjahr der DBAG. Das Konzernergebnis nach drei Monaten bestätigt die vor wenigen Wochen abgegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2017/2018.

VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2017/2018	1. Quartal 2016/2017
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	13.016	17.470
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	6.949	4.861
Summe Ergebnis aus Fonds- und Beteiligungsgeschäft	19.965	22.331
Personalaufwand	-4.129	-5.668
Sonstige betriebliche Erträge	427	1.365
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.782	-3.795
Zinsergebnis	-31	-113
Übrige Ergebnisbestandteile	-8.515	-8.211
Ergebnis vor Steuern	11.451	14.120
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern	11.451	14.120
Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Gewinne/Verluste	-11	-8
Konzernergebnis	11.439	14.112
Sonstiges Ergebnis	112	-671
Konzern-Gesamtergebnis	11.552	13.440

Im vorangegangenen Geschäftsjahr hatte das Konzernergebnis nach den ersten drei Monaten 14,1 Millionen Euro erreicht. Neben gestiegenen Ergebniserwartungen der Portfoliounternehmen hatte damals die erfolgreiche Veräußerung der Beteiligung an der Grohmann Engineering GmbH das Ergebnis positiv beeinflusst (netto 7,1 Millionen Euro).

Das **ERGEBNIS AUS DEM FONDS- UND BETEILIGUNGSGESCHÄFT** erreichte in den ersten drei Monaten 20,0 Millionen Euro, nach 22,3 Millionen Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Es wird unverändert maßgeblich durch das Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft bestimmt, sowohl in seiner absoluten Höhe als auch in seiner Volatilität (vgl. dazu im Einzelnen die Ausführungen unter „Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft“).

Die **ERTRÄGE AUS DER FONDSVERWALTUNG UND -BERATUNG** übertrafen mit 6,9 Millionen Euro den Vorjahreswert (4,9 Millionen Euro) deutlich. Die Investitionsperiode des DBAG Fund VII hatte erst Ende Dezember 2016 begonnen; entsprechend floss der DBAG in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres eine deutlich höhere Vergütung aus der Beratung des Fonds zu als noch im ersten Quartal des Vorjahres.

Der Aufwandssaldo der **ÜBRIGEN ERGEBNISBESTANDTEILE**, also der Saldo aus Personalaufwand, sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie dem Zinsergebnis, betrug 8,5 Millionen Euro und lag damit leicht über dem Betrag des Vorjahres (8,2 Millionen Euro). Der Personalaufwand sank im Vergleich zum ersten Quartal 2016/2017; im Vorjahr hatte er die erfolgsbasierte Vergütung aus der Veräußerung der Beteiligung an Grohmann in Höhe von 1,6 Millionen Euro enthalten. Gegenläufig wirkte sich der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge aus; in den ersten drei Monaten dieses Geschäftsjahres konnten weniger Kosten an die DBAG-Fonds weiterbelastet werden. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist unter anderem auf einen periodenfremden Sonderaufwand in Höhe von 0,9 Millionen Euro zurückzuführen. Dieser resultiert aus der nachträglichen Anrechnung der Vergütung, die die DBAG für die Tätigkeit von Mitgliedern des Investmentteams in Aufsichtsgremien von Portfoliounternehmen des DBAG Fund V seit Beginn der Investitionsperiode vor zehn Jahren erhalten hatte.

Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft

ERGEBNIS AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2017/2018	1. Quartal 2016/2017
Bewertungs- und Abgangsergebnis Portfolio brutto	12.868	18.920
Auf Minderheitsgesellschafter konzerninterner Investmentgesellschaften entfallende Gewinne	-1.321	-3.354
Bewertungs- und Abgangsergebnis Portfolio netto	11.547	15.566
Laufende Erträge aus dem Portfolio	3.752	2.366
Ergebnis aus dem Portfolio	15.299	17.933
Ergebnis aus übrigen Aktiva und Passiva konzerninterner Investmentgesellschaften	-2.283	-1.418
Ergebnis aus sonstigen Finanzanlagen	0	955
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	13.016	17.470

Das **ERGEBNIS AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT** des ersten Quartals in Höhe von 13,0 Millionen Euro (Vorjahr: 17,5 Millionen Euro) war wesentlich durch die Wertentwicklung der Beteiligungen an den Portfoliounternehmen bestimmt, die mit nur noch einer Ausnahme (JCK) über konzerninterne Investmentgesellschaften gehalten werden. Damit wurde es nicht nur von den Ergebniserwartungen der Portfoliounternehmen beeinflusst, sondern auch – über deren Bewertung mit Multiplikatoren börsennotierter Referenzunternehmen („Peer Groups“) – von der Entwicklung der Kapitalmärkte.

Das **BRUTTO-BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS** des Portfolios nach drei Monaten beträgt 12,9 Millionen Euro; das sind 6,1 Millionen Euro weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dem Erfolg aus der Veräußerung der Beteiligung an Grohmann im ersten Quartal des Vorjahres (brutto 8,7 Millionen Euro) steht im Geschäftsjahr 2017/2018 kein vergleichbarer Ergebnisbeitrag aus dem Abgang eines Portfoliounternehmens gegenüber.

**BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS
PORTFOLIO NACH ERGEBNISQUELLEN
QUELLENANALYSE 1**

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2017/2018	1. Quartal 2016/2017
Zeitwert nicht börsennotierter Beteiligungen		
Ergebnisveränderung	14.698	13.591
Veränderung Verschuldung	5.785	9.635
Veränderung Multiplikatoren	-9.331	-10.507
Veränderung Wechselkurse	-304	760
Veränderung Sonstiges	545	8.389
	11.393	21.868
Abgangsergebnis	894	0
Anschaffungskosten	-412	0
Sonstiges	993	-2.948
	12.868	18.920

QUELLENANALYSE 1: Unsere Bewertungen zum Stichtag 31. Dezember stellen wir üblicherweise auf die Budgets der Portfoliounternehmen für das neue Jahr ab. Der Grund: Anstelle der erwirtschafteten Ergebnisse des abgelaufenen Jahres bestimmen die Ergebniserwartungen für das neue Jahr die Bewertungen; dies gilt sowohl für die Finanzdaten unserer Portfoliounternehmen als auch für die Multiplikatoren der börsennotierten Referenzunternehmen, die wir für die Bewertungen heranziehen.

Die meisten Portfoliounternehmen sehen sich auf einem guten Weg und haben deshalb für 2018 höhere Umsätze und Ergebnisse budgetiert. In Abhängigkeit von der jeweiligen Planungssicherheit berücksichtigen wir bei der Bewertung, dass die Erreichbarkeit der Budgets zu diesem frühen Zeitpunkt im Geschäftsjahr mit einer höheren Unsicherheit behaftet ist als in der zweiten Jahreshälfte. Wir machen daher in Einzelfällen entsprechende Abschläge auf das budgetierte Ergebnis.

Im Verlauf des ersten Quartals 2017/2018 sind die Gewinn-schätzungen der Analysten für 2018 in einigen Branchen stärker gestiegen als die Kurse der entsprechenden Aktien. Die Bewertungsmultiplikatoren, die wir zum Stichtag 31. Dezember anzuwenden hatten, waren deshalb überwiegend niedriger als jene zum 30. September 2017. Diese Entwicklung hat das Bewertungs- und Abgangsergebnis mit 9,3 Millionen Euro belastet. Eine vergleichbare Entwicklung hatten wir auch jeweils zu Beginn der vergangenen Geschäftsjahre beobachtet.

Weil wir während der Haltedauer, jedenfalls im Falle eines MBOs, grundsätzlich keine laufenden Ausschüttungen

erhalten, können Portfoliounternehmen Überschüsse zur Verringerung ihrer Verschuldung nutzen. Das hat in den ersten drei Monaten den Wert unserer Beteiligungen ebenfalls insgesamt gesteigert; mit 5,8 Millionen Euro fiel dieser Effekt allerdings geringer aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (9,6 Millionen Euro). Grund hierfür sind die Veräußerungen mehrerer reifer Beteiligungen und die damit verbundene Verjüngung des Portfolios im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres. Die abgegangenen Portfoliounternehmen hatten mit vergleichsweise geringem Verschuldungsgrad und einem hohen Anteil am Portfoliowert wesentlich zum deutlich höheren positiven Bewertungseffekt aus der Verschuldung beigetragen.

Veränderungen der Währungsparitäten wirkten sich in geringem Maße negativ auf die Bewertung des Portfolios aus; im vergleichbaren Vorjahreszeitraum war der Wechselkurseffekt noch positiv gewesen. Diese Entwicklung geht auf einen Anstieg des Euro gegenüber allen relevanten Währungen (USD, CHF, GBP) zurück. Außerdem ist mittlerweile eine größere Anzahl von Beteiligungen der DBAG von Wechselkursschwankungen beeinflusst.

In den „sonstigen Einflüssen“ (Veränderung Sonstiges) haben sich verbesserte Planungsannahmen und die daraus resultierenden höheren Bewertungen der nach dem DCF-Verfahren bewerteten Portfoliounternehmen niedergeschlagen. Im ersten Quartal des Vorjahres war hier auch der Ergebnisbeitrag aus der Veräußerung der Beteiligung an Grohmann (brutto 8,7 Millionen Euro) berücksichtigt.

Das Abgangsergebnis von 0,9 Millionen Euro enthält nachträgliche Erlöse aus Rückhalten von in den Vorjahren abgegangenen Beteiligungen. Die vollzogene Veräußerung eines Geschäftsbereichs durch Cleanpart hat den Anteil der DBAG an dem Unternehmen nicht gemindert und ist deshalb im Abgangsergebnis nicht berücksichtigt.

Zwei der noch zu Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen an ausländischen Portfoliounternehmen sind wir in fremder Währung eingegangen. Weil sich diese Währungen gegenüber dem Euro abgewertet haben, ergibt sich ein negativer Einfluss auf das Quartalsergebnis in Höhe von 0,4 Millionen Euro.

Die im Posten „Sonstiges“ berücksichtigten Beiträge zum Bewertungs- und Abgangsergebnis entfielen auf zwei Beteiligungen an fremd gemanagten ausländischen Buy-out-Fonds und auf Gesellschaften, über die (überwiegend) Garantieeinbehalte aus früheren Veräußerungen abgewickelt werden („sonstige Beteiligungen“).

Im Vorjahresquartal hatte sich hier unter anderem die Geltendmachung einer Garantie durch Käufer einer vor mehreren Jahren veräußerten Beteiligung negativ ausgewirkt.

**BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS
PORTFOLIO NACH ERGEBNISQUELLEN
QUELLENANALYSE 2**

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2017/2018	1. Quartal 2016/2017
Positives Ergebnis	18.847	30.273
Negatives Ergebnis	-5.979	-11.353
	12.868	18.920

**BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS
PORTFOLIO NACH ERGEBNISQUELLEN
QUELLENANALYSE 3**

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2017/2018	1. Quartal 2016/2017
Bewertungsergebnis	11.974	10.209
Noch nicht realisiertes Abgangsergebnis	0	8.734
Abgangsergebnis	894	-22
	12.868	18.920

QUELLENANALYSE 2: Die positiven Wertänderungen entfallen auf zwölf aktive Portfoliounternehmen (Vorjahr: elf) und zwei Beteiligungen an fremd gemanagten ausländischen Buy-out-Fonds. Darunter sind auch die Beteiligungen an Frimo und Polytech, die zu diesem Stichtag erstmals zum Zeitwert berücksichtigt wurden. Auf die Bewertung von Polytech hat sich der zuvor erwähnte Zusammenschluss mit einem strategischen Partner positiv ausgewirkt. Vier Beteiligungen sind aufgrund der Haltdauer von weniger als zwölf Monaten mit dem Transaktionspreis bewertet. Sechs Unternehmensbeteiligungen trugen negativ zum Bewertungs- und Abgangsergebnis des ersten Quartals bei. Bei vier der betreffenden Portfoliounternehmen war die Bewertung durch die gesunkenen Multiplikatoren börsennotierter Referenzunternehmen negativ beeinflusst.

QUELLENANALYSE 3: Das Bewertungs- und Abgangsergebnis der DBAG war in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 wesentlich durch die insgesamt höhere Bewertung des Portfolios geprägt. Bis zum

Stichtag 31. Dezember 2017 wurde keine Beteiligung veräußert; das Abgangsergebnis enthält wie erwähnt lediglich Erlöse aus Rückbehalten abgegangener Beteiligungen. Im ersten Quartal des Vorjahres war der Ergebnisbeitrag aus der Veräußerung der Beteiligung an Grohmann als „noch nicht realisiertes Abgangsergebnis“ berücksichtigt.

Auf **MINDERHEITSGESELLSCHAFTER KONZERNINTERNER INVESTMENTGESELLSCHAFTEN ENTFALLENDE GEWINNE** minderten das Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres um 1,3 Millionen Euro (Vorjahr: 3,4 Millionen Euro). Dabei handelt es sich um erfolgsabhängige Gewinnanteile aus persönlichen Beteiligungen an konzerninternen Investmentgesellschaften des DBAG Fund V und des DBAG ECF („Carried Interest“). Diese entfallen auf diejenigen aktiven und ehemaligen Mitglieder des Investmentteams der DBAG, die an der Seite der Fonds co-investiert haben. Die im aktuellen Abschluss berücksichtigten Gewinnanteile der Minderheitsgesellschafter konzerninterner Investmentgesellschaften spiegeln den Saldo der realisierten und unrealisierten Wertsteigerung der Beteiligungen des DBAG Fund V und DBAG ECF in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres wider. Die Gewinnanteile verändern sich mit der künftigen Wertentwicklung der Beteiligungen der Fonds. Die Auszahlung des Carried Interest wird sich entsprechend der Realisierung der Wertsteigerung der einzelnen Beteiligungen über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken. Die Investitionsperiode des DBAG Fund VI endete im Dezember 2016. Mit den bisherigen Kapitalrückflüssen an die Investoren des Fonds sind die Voraussetzungen für die Berücksichtigung erfolgsabhängiger Gewinnanteile aus privaten Beteiligungen von Mitgliedern des Investmentteams nach der Methode der DBAG noch nicht erfüllt.²

Die **LAUFENDEN ERTRÄGE AUS DEM PORTFOLIO** betreffen überwiegend Zinsen aus Gesellschafterdarlehen.

Das **ERGEBNIS AUS ÜBRIGEN AKTIVA UND PASSIVA DER KONZERNINTERNEN INVESTMENTGESELLSCHAFTEN** betrug nach drei Monaten -2,3 Millionen Euro (Vorjahr: -1,4 Millionen Euro). In dem Posten sind unter anderem die Managemententgelte für die Co-Investitionen der DBAG mit dem DBAG Fund VI und dem DBAG Fund VII enthalten.

² Der rechnerische Carried Interest aus dem DBAG Fund VI betrug zum 31. Dezember 2017 9,6 Millionen Euro; das entspricht einem Anstieg von 1,2 Millionen Euro im Vergleich zum 30. September 2017. Weitere Informationen zur Berücksichtigung des Carried Interest aus dem DBAG Fund VI finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2016/2017 auf Seite 92.

FINANZLAGE

Die Finanzmittel der DBAG bestehen neben den flüssigen Mitteln von 121,7 Millionen Euro zu 33,5 Millionen Euro aus Wertpapieren deutscher Emittenten mit einem Rating nach Standard & Poor's von mindestens „A“. Sie stehen für Investitionen zur Verfügung. Finanzmittel in Höhe von insgesamt 25,9 Millionen Euro liegen in den

konzerninternen Investmentgesellschaften. Diese Finanzmittel beinhalten neben Wertpapieren im Wert von 5,3 Millionen Euro flüssige Mittel in Höhe von 20,6 Millionen Euro, in denen unter anderem die zugeflossenen Mittel aus der im ersten Quartal vollzogenen Veräußerung eines Geschäftsbereichs durch Cleanpart und der Refinanzierung des Unternehmens enthalten sind.

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung nach IFRS erläutert die Veränderung der flüssigen Mittel.

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2017/2018	1. Quartal 2016/2017
Konzernergebnis	11.439	14.112
Wertsteigerung (-) / Wertreduzierung (+) und positive (-) / negative (+) Abgangsergebnisse von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	-12.040	-16.069
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	-6.148	-6.173
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-6.749	-8.130
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	2.614	20.967
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	-2.045	-25.497
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) von lang- und kurzfristigen Wertpapieren	0	-26.024
Sonstige Ein- und Auszahlungen	-54	-77
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	514	-30.631
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-6.235	-38.762
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	127.976	51.361
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	121.741	12.599

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 verminderte sich der **FINANZMITTELBESTAND** nach IFRS (ausschließlich flüssige Mittel) um 6,2 Millionen Euro auf 121,7 Millionen Euro (Stichtag 30. September 2017: 128,0 Millionen Euro).

Der negative Saldo des **CASHFLOWS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT** ist im Vergleich zum ersten Quartal 2016/2017 gesunken. Im Vorjahr waren höhere transaktionsbezogene Beratungskosten und zuvor zurückgestellte Kosten für das Fundraising des DBAG Fund VII (im Geschäftsjahr 2015/2016) gezahlt worden.

MITTELZUFLÜSSE AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT gehen auf Ausschüttungen der konzerninternen Investmentgesellschaft für den DBAG Fund V zurück. Sie

betreffen nachträgliche Abgangserlöse aus Rückbehalten von in den Vorjahren abgegangenen Beteiligungen (Broetje-Automation, ProXES, Spheros). **MITTELABFLÜSSE AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** betrafen den Kapitalabruf einer konzerninternen Investmentgesellschaft für Folgeinvestitionen in zwei Portfoliounternehmen des DBAG Fund VI (Polytech, Unser Heimatbäcker). Im Saldo resultierte aus dem Beteiligungsgeschäft in den ersten drei Monaten ein Mittelzufluss in Höhe von 0,6 Millionen Euro. Dem steht ein Mitteleinsatz von 4,5 Millionen Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum gegenüber. Diese Volatilität ist stichtagsbedingt und zudem die Folge weniger, aber betragsmäßig jeweils bedeutender Zahlungsströme im Transaktionsgeschäft und damit typisch für unser Geschäftsmodell.

VERMÖGENSLAGE

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2017 ist gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn um 17,4 Millionen Euro gestiegen; sowohl die Finanzanlagen als auch das Eigenkapital lagen über dem Wert zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres. Insgesamt veränderte sich die **VERMÖGENSSTRUKTUR** zum 31. Dezember 2017 kaum: die langfristigen Vermögenswerte machten zum aktuellen Stichtag 65 Prozent des Gesamtvermögens aus (Stichtag 30. September 2017: 63 Prozent).

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ

<i>in Tsd. €</i>	31.12.2017	30.9.2017
Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen	283.358	262.605
Langfristige Wertpapiere	33.523	33.659
Übrige langfristige Vermögenswerte	1.881	1.822
Langfristige Vermögenswerte	318.762	298.086
Sonstige Finanzinstrumente	35.870	35.649
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.849	4.072
Flüssige Mittel	121.741	127.976
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	8.541	6.624
Kurzfristige Vermögenswerte	171.001	174.320
Aktiva	489.763	472.405
Eigenkapital	456.436	444.884
Langfristiges Fremdkapital	11.318	11.471
Kurzfristiges Fremdkapital	22.009	16.050
Passiva	489.763	472.405

Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen zum 31. Dezember 2017 im Saldo um 3,3 Millionen Euro zurück. Der Anstieg der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte wurde vom Rückgang der flüssigen Mittel überkompensiert. Zur Erläuterung der Veränderung der Finanzmittel verweisen wir auf den Abschnitt „Finanzlage“. In den sonstigen Finanzinstrumenten sind wie bereits zum 30. September 2017 kurzfristige Darlehen (einschließlich Zinsen) ausgewiesen, die die DBAG im Zuge der Strukturierung der Beteiligung an neuen Portfoliounternehmen (duagon, More than Meals) gewährt hat.

Zum 31. Dezember 2017 waren 58 Prozent des Gesamtvermögens (30. September 2017: 56 Prozent) in Finanzanlagen investiert. 32 Prozent des Gesamtvermögens entfielen auf die Finanzmittel der DBAG; ihr Anteil ist seit dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres (34 Prozent) leicht zurückgegangen.

Das Eigenkapital erhöhte sich dank des Konzernergebnisses gegenüber dem Bilanzstichtag 30. September 2017 um 11,5 Millionen Euro auf 456,4 Millionen Euro. Damit stieg das Eigenkapital je Aktie von 29,57 Euro auf 30,34 Euro. Bezogen auf das Eigenkapital zu Geschäftsjahresbeginn, reduziert um den zur Ausschüttung vorgesehenen Betrag, entspricht das einem Plus von 2,7 Prozent innerhalb von drei Monaten.

Die **KAPITALSTRUKTUR** änderte sich seit dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres nur geringfügig; die Eigenkapitalquote sank von 94,2 auf 93,2 Prozent.

Das Eigenkapital deckt das langfristige Vermögen vollständig und das kurzfristige Vermögen zu 81 Prozent.

Das kurzfristige Fremdkapital ist seit dem 30. September 2017 um 6,0 Millionen Euro angestiegen. Die Mittel für die im ersten Quartal vereinbarten MBOs (netzkontor, Sjølund) wurden vom DBAG ECF vor dem 31. Dezember 2017 abgerufen, waren zum Stichtag aber noch nicht abgeflossen. Der entsprechende Betrag ist deshalb als kurzfristige Verbindlichkeit berücksichtigt.

Die seit Anfang 2016 bestehende **KREDITLINIE** von 50 Millionen Euro wurde während der ersten drei Monate und zum Stichtag nicht gezogen.

Finanzanlagen einschließlich Kredite und Forderungen

Die Finanzanlagen einschließlich Kredite und Forderungen werden maßgeblich durch den **PORTFOLIO-WERT** bestimmt. Ihr Anstieg zum 31. Dezember 2017 geht zum größten Teil auf die Wertsteigerung der Beteiligungen der DBAG zurück (vgl. dazu die nachfolgenden Ausführungen zum Portfoliowert).

Die **ANTEILE DER MINDERHEITSGESSELLSCHAFTER KONZERNINTERNER INVESTMENTGESELLSCHAFTEN** sind gegenüber dem Stand zu Geschäftsjahresbeginn im Saldo um 0,7 Millionen Euro gestiegen. Der Zuwachs ist auf die Wertsteigerung der Beteiligungen an der Seite des DBAG Fund V

und des DBAG ECF zurückzuführen. Er übertraf die Carried-Interest-Ausschüttung, die durch die erwähnten Abgänge aus Rückbehalten von in den Vorjahren abgegangenen Beteiligungen des DBAG Fund V ausgelöst wurde. Mit den bisherigen Kapitalrückflüssen an die Investoren des DBAG Fund VI sind die Voraussetzungen für die Berücksichtigung erfolgsabhängiger Gewinnanteile aus privaten Beteiligungen von Mitgliedern des Investmentteams nach der Methode der DBAG noch nicht erfüllt.

Der Anstieg der **ÜBRIGEN AKTIVA/PASSIVA DER KONZERNINTERNEN INVESTMENTGESELLSCHAFTEN** auf 30,8 Millionen Euro ist im Wesentlichen auf den Zufluss von Mitteln – unter anderem aus der Veräußerung eines Geschäftsbereichs durch Cleanpart und der Refinanzierung des Unternehmens – zurückzuführen.

Die **SONSTIGEN LANGFRISTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** beinhalten den langfristigen Anteil einer Kaufpreisforderung aus einer zurückliegenden Veräußerung. Sie haben sich im Vergleich zum 30. September 2017 nur geringfügig verändert.

FINANZANLAGEN EINSCHL. KREDITE UND FORDERUNGEN

<i>in Tsd. €</i>	31.12.2017	30.9.2017
Portfoliowert (einschl. Kredite und Forderungen)		
brutto	264.732	251.722
Anteile Minderheitsgesellschafter konzerninterner Investmentgesellschaften	-13.575	-12.904
netto	251.156	238.818
Übrige Aktiva/Passiva der konzerninternen Investmentgesellschaften	30.790	22.373
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	1.411	1.415
Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen	283.358	262.605

Portfolio und Portfoliowert

Das **PORTFOLIO** der DBAG bestand am 31. Dezember 2017 aus 22 Unternehmensbeteiligungen und zwei Beteiligungen an fremd gemanagten ausländischen Private-Equity-Fonds, die wir 2000 beziehungsweise 2002 eingegangen sind. Die Unternehmensbeteiligungen werden mit nur noch einer Ausnahme indirekt über konzerninterne Investmentgesellschaften gehalten. Es handelt sich um 14 Beteiligungen an Management-Buy-outs und acht Beteiligungen mit dem Zweck der Wachstumsfinanzierung. Die beiden ausländischen Private-Equity-Fonds befinden sich am Ende der Veräußerungsphase und halten ihrerseits nur noch eine bzw. zwei Beteiligungen.

Am 31. Dezember 2017 betrug der Wert der 24 Beteiligungen einschließlich der an die Portfoliounernehmen herausgelegten Kredite und Forderungen und ohne Berücksichtigung von Brückenfinanzierungen und kurzfristig gewährten Darlehen 255,8 Millionen Euro (30. September 2017: 245,6 Millionen Euro); hinzu kommen im Wert von 9,0 Millionen Euro Gesellschaften, über die (überwiegend) Garantieeinbehalte aus früheren Veräußerungen abgewickelt werden („sonstige Beteiligungen“) und aus denen keine wesentlichen Wertbeiträge mehr erwartet werden; ihr Wert stieg im Vergleich zum 30. September 2017 (6,1 Millionen Euro) aufgrund der Veräußerungen des vergangenen Geschäftsjahres. Der Portfoliowert belief sich demnach auf insgesamt 264,7 Millionen Euro (30. September 2017: 251,7 Millionen Euro).

Seit Geschäftsjahresbeginn stieg der **PORTFOLIOWERT** um brutto 13,0 Millionen Euro. Den Zugängen durch Folgeinvestitionen in bestehende Portfoliounernehmen von 5,3 Millionen Euro und den Wertänderungen von 12,0 Millionen Euro stehen Abgänge von 4,1 Millionen Euro gegenüber, die überwiegend auf die Veräußerung eines Geschäftsbereichs durch Cleanpart entfallen. Diese Veräußerung hat den Anteil der DBAG an dem Unternehmen zwar nicht gemindert und ist deshalb im Abgangsergebnis nicht berücksichtigt; durch den Rückfluss von Mitteln haben sich jedoch die Anschaffungskosten der Beteiligung verringert.

Auf die 15 größten Beteiligungen entfielen zum 31. Dezember 2017 rund 82 Prozent des Portfoliowertes. In der folgenden Tabelle sind diese 15 Beteiligungen alphabetisch geordnet. Eine vollständige Liste der Portfoliounernehmen findet sich auf der Website der DBAG sowie am Ende dieses Berichts.

Unternehmen	Anschaffungs- kosten in Mio. €	Anteil DBAG in %	Beteiligungsart	Branche
Cleanpart Group GmbH	7,1	18,0	MBO	Industriedienstleistungen
DNS:NET Internet Service GmbH	5,0	14,9	Wachstum	Informationstechnologie, Medien und Telekommunikation
duagon Holding AG	11,5	22,0	MBO	Industrielle Komponenten
Frimo Group GmbH	14,8	14,5	MBO	Maschinen- und Anlagenbau
Heytex Bramsche GmbH	6,3	16,8	MBO	Industrielle Komponenten
inexio Informationstechnologie und Telekommunikation KGaA	7,5	6,9	Wachstum	Informationstechnologie, Medien und Telekommunikation
Infiana Group GmbH	4,1	17,4	MBO	Industrielle Komponenten
JCK Holding GmbH Textil KG	8,8	9,5	Wachstum	Konsumgüter
Novopress KG	2,3	18,9	Wachstum	Maschinen- und Anlagenbau
Oechsler AG	11,2	8,4	Wachstum	Automobilzulieferer
Pfandler International S.à r.l.	12,2	17,7	MBO	Maschinen- und Anlagenbau
Polytech Health & Aesthetics GmbH	13,1	18,5	MBO	Industrielle Komponenten
Silbitz Group GmbH	5,2	16,5	MBO	Industrielle Komponenten
Telio Management GmbH	13,4	16,3	MBO	Informationstechnologie, Medien und Telekommunikation
vitronet Projekte GmbH	10,9	43,4	MBO	Informationstechnologie, Medien und Telekommunikation

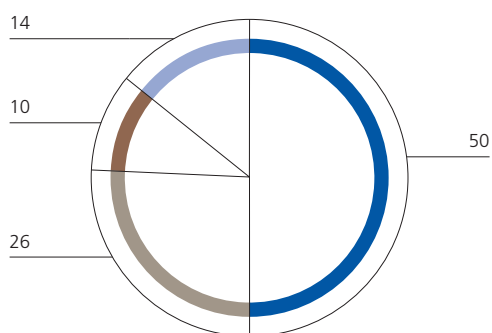
Die nachfolgende Darstellung des Portfolios basiert auf den Bewertungen und dem daraus abgeleiteten Portfoliowert zum Stichtag 31. Dezember 2017. Die Beteiligungen an ausländischen Buy-out-Fonds und Beteiligungen an Gesellschaften, über die Rückbehalte für Garantien aus

veräußerten Engagements gehalten werden, sind jeweils unter „Sonstige“ erfasst. Die Angaben zur Verschuldung (Nettoverschuldung, EBITDA) basieren auf den Budgets der Portfoliounternehmen für das Geschäftsjahr 2018.

PORTFOLIOSTRUKTUR

PORTFOLIOWERT NACH BEWERTUNGSANSATZ

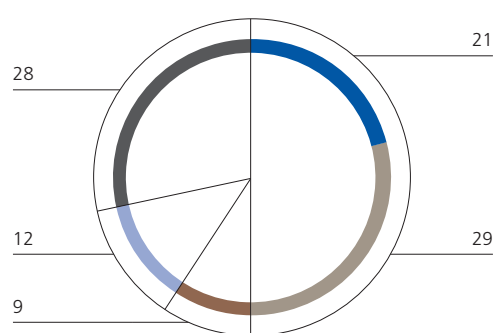
in %



- Multiplikatorverfahren
- DCF
- Transaktionspreis
- Kaufangebot/realisiert

PORTFOLIOWERT NACH BRANCHEN

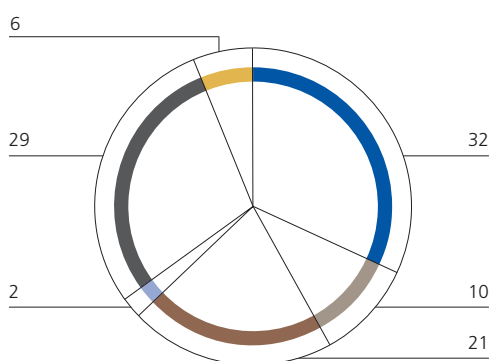
in %



- Maschinen- und Anlagenbau
- Automobilzulieferer
- Industrielle Komponenten
- Sonstige
- Industriedienstleistungen

PORTFOLIOWERT NACH NETTOVERSCHULDUNG/ EBITDA DER PORTFOLIOUNTERNEHMEN

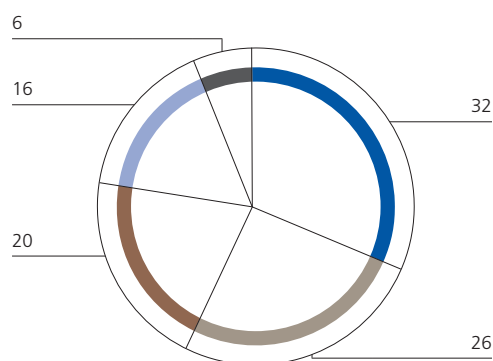
in %



- < 1,0
- 1,0 bis < 2,0
- 2,0 bis < 3,0
- 3,0 bis < 4,0
- > 4,0
- Sonstiges

KONZENTRATION DES PORTFOLIOWERTES

Größenklassen in %



- Top 1 bis 5
- Top 6 bis 10
- Top 11 bis 15
- Top 16 bis 22
- Sonstiges (einschließlich fremdgemanagte ausländische Buy-out-Fonds)

GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

Segment Private-Equity-Investments

ERGEBNISRECHNUNG SEGMENT PRIVATE-EQUITY-INVESTMENTS

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2017/2018	1. Quartal 2016/2017
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	13.016	17.470
Übrige Ergebnisbestandteile	-2.239	-3.257
Ergebnis vor Steuern	10.777	14.213

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** des Segments Private-Equity-Investments erreichte in den ersten drei Monaten 10,8 Millionen Euro; das sind 3,4 Millionen Euro weniger als ein Jahr zuvor. Grund hierfür ist das niedrigere **ERGEBNIS AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT**, das im Vorjahr den Erlös aus der Veräußerung von Grohmann enthalten hatte (brutto 8,7 Millionen Euro). Wir verweisen auf die Erläuterungen zu diesem Posten im Abschnitt Ertragslage. Der negative Saldo der **ÜBRIGEN ERGEBNISBESTANDTEILE** (Summe aus interner Verwaltungsvergütung, Personalaufwand, sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie dem Zinsergebnis) verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,0 Millionen Euro. Im ersten Quartal 2016/2017 war hier die erfolgsbasierte Vergütung aus der Veräußerung von Grohmann in Höhe von 1,6 Millionen Euro enthalten. Gegenläufig wirkten sich um 0,8 Millionen Euro höhere transaktionsbezogene Beratungskosten in den ersten drei Monaten dieses Geschäftsjahres aus. Die interne Verwaltungsvergütung für das Segment Fondsberatung ist mit 0,2 Millionen Euro (Vorjahr: 0,3 Millionen Euro) berücksichtigt.

NETTOVERMÖGENSWERT UND VERFÜGBARE MITTEL

<i>in Tsd. €</i>	31.12.2017	30.9.2017
Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen	283.358	262.605
Sonstige Finanzinstrumente	35.870	35.649
Finanzmittel	155.264	161.634
Bankverbindlichkeiten	0	0
Nettovermögenswert	474.492	459.888
Finanzmittel	155.264	161.634
Kreditlinie	50.000	50.000
Verfügbare Mittel	205.264	211.634
Co-Investitionszusagen an der Seite der DBAG-Fonds	256.361	253.745

Zur Erläuterung der Veränderung der Finanzanlagen und Finanzmittel verweisen wir auf die Ausführungen zur Vermögens- und zur Finanzlage. Die **SONSTIGEN FINANZINSTRUMENTE** in Höhe von 35,9 Millionen Euro enthielten zum 31. Dezember 2017 kurzfristige Darlehen (inklusive Zinsen), die die DBAG im Zuge der Strukturierung der Beteiligung an neuen Portfoliounternehmen (duagon, More than Meals) gewährt hat. Nach Abschluss der Akquisitionsfinanzierung wird sich dieser Betrag auf die Finanzanlagen und Finanzmittel verteilen, aber Teil des Nettovermögenswertes bleiben.

Die **CO-INVESTITIONSZUSAGEN AN DER SEITE DER DBAG-FONDS** waren zum 31. Dezember 2017 nur zum Teil durch die vorhandenen Finanzmittel (flüssige Mittel einschließlich langfristiger Wertpapiere) gedeckt; zum Ausgleich der unregelmäßigen Zahlungsströme, die unser Geschäftsmodell mit sich bringt, steht seit Januar 2016 eine Kreditlinie über 50 Millionen Euro zur Verfügung. Sie wird von einem Konsortium aus zwei Banken gestellt und ist auf fünf Jahre vereinbart. Die Kreditlinie wurde während der ersten drei Monate und zum Stichtag nicht gezogen.

Der Überhang der Co-Investitionszusagen über die **VERFÜGBAREN MITTEL** entspricht noch 18 Prozent der Finanzanlagen; vor einem Jahr waren es noch 43 Prozent. Wir gehen davon aus, den Überhang aus weiteren Veräußerungen in den kommenden Jahren decken zu können. Die Mittel aus der Veräußerung eines Geschäftsbereichs durch Cleanpart und der anschließenden Refinanzierung des Unternehmens wurden erst nach dem Stichtag 31. Dezember 2017 an die DBAG ausgeschüttet.

Segment Fondsberatung

ERGEBNISRECHNUNG SEGMENT FONDSBERATUNG

<i>in Tsd. €</i>	1. Quartal 2017/2018	1. Quartal 2016/2017
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	7.140	5.140
Übrige Ergebnisbestandteile	-6.467	-5.233
Ergebnis vor Steuern	674	-93

Das Segment Fondsberatung schloss mit einem **ERGEBNIS VOR STEUERN** in Höhe von 0,7 Millionen Euro ab, nach einem leichten Verlust im Vorjahreszeitraum. Die **ERTRÄGE AUS DER FONDSVERWALTUNG UND -BERATUNG** stiegen im Vorjahresvergleich deutlich an. Aus dem DBAG Fund V und DBAG Fund VI flossen gegenüber dem Vorjahr nach Veräußerungen von Beteiligungen beider Fonds zwar

geringere Vergütungen zu; dieser Effekt wurde jedoch durch deutlich höhere Erträge aus dem DBAG Fund VII überkompensiert. Anders als im Vorjahr erhielt die DBAG in den gesamten ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres Vergütungen aus dem DBAG Fund VII. Die Investitionsperiode des Fonds hatte erst Ende Dezember 2016 begonnen. Die Segmentdarstellung berücksichtigt zusätzlich die internen Erträge aus dem Segment Private-Equity-Investments in Höhe von 0,2 Millionen Euro (Vorjahr: 0,3 Millionen Euro).

Der negative Saldo der **ÜBRIGEN ERGEBNISBESTANDTEILE** lag deutlich über dem Wert des Vorjahresquartals. Hier war der Aufwand in Höhe von 0,9 Millionen Euro berücksichtigt, der durch die erwähnte nachträgliche Anrechnung der Vergütung für die Tätigkeit von Mitgliedern des Investmentteams in Aufsichtsgremien von Portfoliounternehmen des DBAG Fund V verursacht wurde.

VERWALTETES UND BERATENES VERMÖGEN

<i>in Tsd. €</i>	31.12.2017	30.9.2017
Portfoliounternehmen zu Anschaffungskosten	724.825	730.958
Kurzfristige Zwischenfinanzierung neuer Investments	139.078	164.694
Offene Kapitalzusagen der Fremdinvestoren	773.652	748.591
Finanzmittel (der DBAG)	155.264	161.634
Verwaltetes und beratenes Vermögen	1.792.819	1.805.877

Das **VERWALTETE UND BERATENE VERMÖGEN** hat sich seit Geschäftsjahresbeginn nicht wesentlich verändert. Der leichte Rückgang geht auf die niedrigeren Finanzmittel der DBAG und den Posten „Portfoliounternehmen zu Anschaffungskosten“ zurück, der den Saldo aus Abgängen (im Wesentlichen die Veräußerung eines Geschäftsbereichs durch Cleanpart) und Zugängen (Folgeinvestitionen in Polytech und Telio, vitronet) wiedergibt. Die Kapitalzusagen blieben in den ersten drei Monaten nahezu unverändert. Zur Erläuterung der Veränderung der Finanzmittel der DBAG verweisen wir auf den Abschnitt „Finanzlage“.

NACHTRAGSBERICHT

Die Management-Buy-outs von Sjølund und netzkontor, die der DBAG ECF kurz vor Ende des ersten Quartals 2017/2018 vereinbart hatte, sind im Januar vollzogen worden. Die beiden Transaktionen führten zu einem Mittelabfluss von rund neun Millionen Euro im zweiten Quartal.

Auch die teilweise Veräußerung von Silbitz an die Sistema Finance S.A., die DBAG Fund VI und DBAG im ersten Quartal vereinbart hatten, ist mittlerweile vollzogen worden.

CHANCEN UND RISIKEN

Zu den Chancen und Risiken hat sich seit Beginn des Geschäftsjahres keine veränderte Einschätzung ergeben. Wir verweisen auf die im zusammengefassten Lagebericht zum 30. September 2017 getroffenen Aussagen, die im Grundsatz weiter gelten.³

PROGNOSE

Unsere Portfoliounternehmen haben sich im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres entsprechend unseren Erwartungen entwickelt und ihre Ergebnisse gesteigert. Das hat zu einem Wertzuwachs unserer Beteiligungen geführt.

Die Portfoliounternehmen setzen die zu Beginnungsbeginn vereinbarten Veränderungen und Entwicklungsschritte um. An der im Dezember 2017 veröffentlichten und im Geschäftsbericht 2016/2017 enthaltenen Prognose⁴ halten wir fest. Wir haben seither positive, aber auch potenziell belastende Faktoren wahrgenommen: Der allgemeine Optimismus über die konjunkturelle Entwicklung ist noch einmal gestiegen. Andererseits finden wir negative Folgen eines zunehmend knappen Arbeitskräfteangebots in unseren Portfoliounternehmen bestätigt; sollte es zu Kostensteigerungen kommen, etwa durch höhere Sozialabgaben

oder deutliche Lohnzuwächse, würde auch das die Unternehmen belasten. Inzwischen sind vier Beteiligungen außerhalb des Euroraumes eingegangen; das erhöht den Einfluss von Wechselkursschwankungen auf den Wert des Portfolios. Weil Quartalsergebnisse unserem Geschäftsmodell entsprechend von Einzelereignissen und der Entwicklung an den Kapitalmärkten beeinflusst sind, lässt sich aus einem einzelnen Quartalsergebnis nicht auf das Ergebnis eines ganzen Geschäftsjahres schließen.

SONSTIGE ANGABEN

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Quartalsmitteilung gemäß § 50 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse in der Fassung vom 26. Juni 2017. Die Konzernbilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung wurden entsprechend den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards, IFRS) aufgestellt. Es wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden angewendet wie im vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2017⁵.

³ Vgl. Geschäftsbericht 2016/2017, Seite 112 ff.

⁴ Vgl. Geschäftsbericht 2016/2017, Seite 126 ff.

⁵ Vgl. Geschäftsbericht 2016/2017, Seite 154 ff.

ANLAGEN ZUR QUARTALSMITTEILUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis zum 31. Dezember 2017

<i>in Tsd. €</i>	1.10.2017 bis 31.12.2017	1.10.2016 bis 31.12.2016
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	13.016	17.470
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	6.949	4.861
Ergebnis Fonds- und Beteiligungsgeschäft	19.965	22.331
Personalaufwand	-4.129	-5.668
Sonstige betriebliche Erträge	427	1.365
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.782	-3.795
Zinsertrag	127	3
Zinsaufwand	-158	-116
Übrige Ergebnisbestandteile	-8.515	-8.211
Ergebnis vor Steuern	11.451	14.120
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
Ergebnis nach Steuern	11.451	14.120
Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Gewinne (-)/ Verluste (+)	-11	-8
Konzernergebnis	11.439	14.112
a) Posten, die künftig nicht in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	117	-285
b) Posten, die künftig in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	-4	-386
Sonstiges Ergebnis	112	-671
Konzern-Gesamtergebnis	11.552	13.440
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert) ¹	0,76	0,94

¹ Das gemäß IAS 33 errechnete Ergebnis je Aktie basiert auf dem Konzernergebnis dividiert durch die im Berichtszeitraum durchschnittlich im Umlauf befindliche Anzahl von DBAG-Aktien.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis zum 31. Dezember 2017

MITTELZUFLUSS (+) / MITTELABFLUSS (-)

<i>in Tsd.</i>	1.10.2017 bis 31.12.2017	1.10.2016 bis 31.12.2016
Konzernergebnis	11.439	14.112
Wertsteigerung (-)/Wertreduzierung (+) von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte, Gewinn (-)/Verlust (+) aus lang- und kurzfristigen Wertpapieren	-11.726	-15.496
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-4	-5
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Ertragsteuerforderungen	-398	-55
Zunahme (-)/Abnahme (+) übriger Aktiva (saldiert)	-2.693	-1.223
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	-183	225
Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	-7.448	-8.614
Zunahme (+)/Abnahme (-) übriger Passiva (saldiert)	4.264	2.926
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-6.749	-8.130
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und von immateriellen Anlagewerten	34	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Anlagewerte	-88	-77
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	2.614	20.967
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	-2.045	-25.497
Auszahlungen für Investitionen in lang- und kurzfristige Wertpapiere	0	-26.024
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	514	-30.631
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-6.235	-38.762
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	127.976	51.361
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	121.741	12.599

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2017

<i>in Tsd. €</i>	31.12.2017	30.9.2017
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Anlagewerte	635	693
Sachanlagen	1.246	1.129
Finanzanlagen	282.023	261.267
Kredite und Forderungen	1.335	1.338
Langfristige Wertpapiere	33.523	33.659
Summe langfristige Vermögenswerte	318.762	298.086
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen	4.027	3.649
Sonstige Finanzinstrumente	35.870	35.649
Ertragsteuerforderungen	821	423
Flüssige Mittel	121.741	127.976
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.541	6.624
Summe kurzfristige Vermögenswerte	171.001	174.320
Summe Aktiva	489.763	472.405
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	53.387	53.387
Kapitalrücklage	173.762	173.762
Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen	-5.016	-5.129
Konzernbilanzgewinn	234.304	222.864
Summe Eigenkapital	456.436	444.884
Fremdkapital		
Langfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	178	148
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	11.140	11.323
Summe langfristiges Fremdkapital	11.318	11.471
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.640	1.233
Sonstige Rückstellungen	7.369	14.818
Summe kurzfristiges Fremdkapital	22.009	16.050
Summe Fremdkapital	33.327	27.521
Summe Passiva	489.763	472.405

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis zum 31. Dezember 2017

<i>in Tsd. €</i>	1.10.2017 bis 31.12.2017	1.10.2016 bis 31.12.2016
Gezeichnetes Kapital		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	53.387	53.387
Kapitalrücklage		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	173.762	173.762
Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen		
Gesetzliche Rücklage		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	403	403
Erstanwendung IFRS		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	16.129	16.129
Rücklage für Gewinne/Verluste aus der Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		
Zum Beginn der Berichtsperiode	-21.605	-25.115
Veränderung in der Berichtsperiode	117	-285
Zum Ende der Berichtsperiode	-21.488	-25.400
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren		
Zum Beginn der Berichtsperiode	-55	529
Erfolgsneutrale Veränderung in der Berichtsperiode	-4	-386
Zum Ende der Berichtsperiode	-60	143
Zum Ende der Berichtsperiode	-5.016	-8.725
Konzernbilanzgewinn		
Zum Beginn der Berichtsperiode	222.864	150.525
Konzernergebnis	11.439	14.112
Zum Ende der Berichtsperiode	234.304	164.636
Gesamt	456.436	383.059

Angaben zur Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis zum 31. Dezember 2017

ERGEBNISRECHNUNG SEGMENTE VOM 1. OKTOBER 2017 BIS 31. DEZEMBER 2017

<i>in Tsd. €</i>	Private-Equity- Investments	Fondsberatung	Überleitung	Konzern
Segmenterträge	13.016	7.140	-191	19.965
Segmentaufwendungen	-2.239	-6.467	191	-8.515
Segmentergebnis vor Steuern	10.777	674	0	11.451
zzgl. Steuern und Minderheitsanteile				-11
Konzernergebnis				11.439
Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	283.358			
Sonstige Finanzinstrumente	35.870			
Finanzmittel	155.264			
Nettovermögenswert	474.492			
Verwaltetes und beratenes Vermögen		1.792.819		

ERGEBNISRECHNUNG SEGMENTE VOM 1. OKTOBER 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

<i>in Tsd. €</i>	Private-Equity- Investments	Fondsberatung	Überleitung	Konzern
Segmenterträge	17.470	5.140	-279	22.331
Segmentaufwendungen	-3.257	-5.233	279	-8.211
Segmentergebnis vor Steuern	14.213	-93	0	14.120
zzgl. Steuern und Minderheitsanteile				-8
Konzernergebnis				14.112
Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	335.831			
Sonstige Finanzinstrumente	0			
Finanzmittel	59.354			
Nettovermögenswert	395.185			
Verwaltetes und beratenes Vermögen		1.779.971		

PORTFOLIOUNTERNEHMEN

Unternehmen	Umsatz 2017 in Mio. €	Mitarbeiter	Kerngeschäft
Cleanpart Group GmbH Asperg, Deutschland	61	480	Industriedienstleistungen für die Halbleiterindustrie
Dieter Braun GmbH Bayreuth, Deutschland	81	1.500	Kabelsysteme und Fahrzeuginnenraumbeleuchtung
DNS:NET Internet Service GmbH Berlin, Deutschland	14	120	Telekommunikations- und IT-Dienstleistungen
duagon Holding AG Dietikon, Schweiz	25	60	Netzwerkkomponenten für Schienenfahrzeuge
Frimo Group GmbH Lotte, Deutschland	237	1.300	Werkzeuge und Anlagen für die Automobilindustrie
Gienanth GmbH Eisenberg, Deutschland	131	760	Maschinen- und Handformguss für die Automobilzulieferindustrie, Herstellung von Motorblöcken
Heytex Bramsche GmbH Bramsche, Deutschland	113	500	Produktion technischer Textilien
inexio Informationstechnologie und Telekommunikation KGaA Saarlouis, Deutschland	57	180	Telekommunikations- und IT-Dienstleistungen
Infiana Group GmbH Forchheim, Deutschland	201	800	Spezialfolien
JCK Holding GmbH Textil KG Quakenbrück, Deutschland	654	1.200	Textilhandel und Vertrieb von Werbeartikeln
mageba AG Bülach, Schweiz	95	800	Produkte und Dienstleistungen für den Hoch- und Infrastrukturbau
More than Meals Europe S.à r.l. Luxemburg	474	3.250	Gekühlte Fertiggerichte und Snacks
Novopress KG Neuss, Deutschland	n.a.	95	Werkzeugsysteme für das Sanitär-, Elektro- und Baugewerbe
Oechsler AG Ansbach, Deutschland	374	2.600	Kunststofftechnik für Zukunftsindustrien
Pfautler International S.à r.l. Luxemburg	234	1.400	Maschinenbau für die Prozessindustrie
Plant Systems & Services PSS GmbH Bochum, Deutschland	38	210	Industriedienstleistungen für die Energie- und Prozessindustrie
Polytech Health & Aesthetics GmbH Dieburg, Deutschland	36	180	Anbieter hochwertiger Silikonimplantate
Rheinhold & Mahla GmbH Hamburg, Deutschland	98	480	Innenausbau von Schiffen und maritimen Einrichtungen
Silbitz Group GmbH Silbitz, Deutschland	160	1.050	Handformguss und automatisierter Formguss für Werkstoffe auf Stahl- und Eisenbasis
Telio Management GmbH Hamburg, Deutschland	40	110	Kommunikations- und Mediensysteme für den Justizvollzug
Unser Heimatbäcker GmbH Pasewalk, Deutschland	139	2.700	Filialbäckerei
vitronet Projekte GmbH Essen, Deutschland	36	100	Errichtung von Glasfasernetzen

Beteiligungen an fremdgesteuerten ausländischen Buy-out-Fonds

DBG Eastern Europe II	Seit 2010 in der Veräußerungsphase; das Portfolio enthält noch zwei von ursprünglich zehn Beteiligungen
Harvest Partners IV	Seit 2007 in der Veräußerungsphase; das Portfolio enthält noch eine von ursprünglich neun Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2017 noch nicht vollzogene Beteiligungen

netzkontor nord GmbH Flensburg, Deutschland	8	100	Dienstleistungen für die Telekommunikationsbranche
Radiologie-Gruppe Unna, Deutschland	55	550	Radiologische Leistungen und Therapie
Sjølund A/S Sjølund, Dänemark	60	110	Komponenten aus Aluminium und Stahl

Umsatz 2017: Überwiegend der für das Jahr 2017 erwartete Umsatz, einige Unternehmen haben vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahre
 duagon Holding AG, mageba AG: Angaben in CHF. Pfautler Process Solutions Group: Angaben in USD. Stand: 31. Dezember 2017

WEITERE INFORMATIONEN

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Deutschen Beteiligungs AG. Sie spiegeln die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Beteiligungs AG wider und basieren auf entsprechenden Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Wir weisen darauf hin, dass die Aussagen gewisse Risiken und Unsicherheitsfaktoren beinhalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass die getroffenen Aussagen realistisch sind, können wir das Eintreten dieser Aussagen nicht garantieren.

Disclaimer

Die Darstellung von Zahlen erfolgt in dieser Quartalsmitteilung in der Regel in Tausend Euro beziehungsweise in Millionen Euro. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte gegenüber dem tatsächlich in Euro erzielten Wert ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben.

Die Quartalsmitteilung erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung.

Stand: 8. Februar 2018

© Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt am Main

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main
Eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts
Frankfurt am Main, Handelsregister B 52 491

Finanzkalender

8. FEBRUAR 2018

Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 1. Quartal 2017/2018, telefonische Analystenkonferenz

21. FEBRUAR 2018

Hauptversammlung 2018, Frankfurt am Main

22. FEBRUAR 2018

Oddo BHF German Conference, Frankfurt am Main (Kapitalmarktkonferenz)

26. FEBRUAR 2018

Dividendenzahlung

19. – 20. APRIL 2018

Bankhaus Lampe Kapitalmarktkonferenz (Deutschlandkonferenz), Baden-Baden

8. MAI 2018

Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2017/2018, telefonische Analystenkonferenz

7. JUNI 2018

LPEQ Investorenkonferenz 2018, London

7. AUGUST 2018

Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 3. Quartal 2017/2018, telefonische Analystenkonferenz

6. SEPTEMBER 2018

SRC Research Forum Financials & Real Estate 2018, Frankfurt am Main (Kapitalmarktkonferenz)

24. – 27. SEPTEMBER 2018

Baader Investment Conference, München (Kapitalmarktkonferenz)

NOVEMBER 2018

Deutsches Eigenkapitalforum 2018, Frankfurt am Main

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

haben Sie Interesse an regelmäßigen Informationen über die Deutsche Beteiligungs AG? Wir nehmen Sie gern in unseren Aktionärsverteiler auf. Senden Sie dazu bitte diese Seite ausgefüllt per Post, Fax oder E-Mail an uns zurück. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieser Seite.

Außerdem steht Ihnen ganzjährig unser Aktionärsportal zur Verfügung, in dem Sie sich für den zukünftigen elektronischen Versand der Hauptversammlungseinladung und -unterlagen registrieren, Ihre Aktionärsdaten einsehen sowie Ihre Kontaktdaten aktualisieren können.

Zum Aktionärsportal gelangen Sie über: <https://ip.computershare.de/deutsche-beteiligung> oder über unsere Website: www.dbag.de/IR.

Persönliche Daten

Titel/Vorname/Name:

Straße/Hausnummer:

PLZ/Ort/Land:

E-Mail-Adresse:

Aktionärsnummer (falls zur Hand):

Bitte lassen Sie mir folgende Informationen zukommen:

- Nachrichten/Informationen der Deutschen Beteiligungs AG per E-Mail
- Geschäftsbericht der Deutschen Beteiligungs AG per Post
- Einladungen zur Hauptversammlung der Deutschen Beteiligungs AG ausschließlich per E-Mail

Kontakt

Deutsche Beteiligungs AG
Investor Relations und Öffentlichkeitsarbeit
Thomas Franke
Börsenstraße 1
60313 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 95787-361
Telefax: +49 69 95787-391
E-Mail: IR@dbag.de
Internet: www.dbag.de

Deutsche Beteiligungs AG
Investor Relations und Öffentlichkeitsarbeit
Thomas Franke
Börsenstraße 1
60313 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 95787-361
Telefax: +49 69 95787-391
E-Mail: IR@dbag.de
Internet: www.dbag.de

ISIN DE 000A1TNUT7
Börsenkürzel: DBAGn (Reuters),
DBAN (Bloomberg)